

te wurde von Napoleons treulosen Gesinnungen überführt, und Rußland räumte die Moldau und Wallachei, da kam der Friede im Mai 1812 zu Stande. Rußland wandte nun seine ganze Macht gegen die Franzosen, und die Pforte gegen Auf- rührer in Arabien, die Anhänger eines Religions- lehrers Wahib, der schon 1758 gegen viele Miß- brüche in der Muhamedanischen Kirche greifert, und auf strengere Sitten gedrungen hatte. Die Eroberungen seiner Anhänger sind noch nicht ganz gehemmt.

### XI. Beide Sicilien.

325. Die Insel Sicilien stand in alten Zei- ten unter der Herrschaft der Griechen; die Corin- ther erbauten die Stadt Syrakus, wo nachher die Tyrannen (Monarchen) residirten, unter denen Dionysius der ältere und jüngere, Agathos Kles und Hiero berühmt sind. Dieser rief ge- gen die Karthaginer die Römer zu Hülfe, wels- che nach seinem Tode das Land zu ihrer Provinz machten.

326. Auch Neapel war eine Provinz des römischen Staats, und wurde mit diesem nebst Sicilien im 5. Jahrhundert von den Gothen er- obert, dann von den griechischen Kaisern, im 8. Jahrhundert von den Sarazenen oder Ara- bern, vom 11ten an nach und nach von den Normän- nern, deren Fürst Roger II. 1139 vom Papste zum König von Neapel und Sicilien unter seiner Lehnsherrschaft gekrönt wurde. 1169 bekam diese Königreiche durch Heirath der deutsche Kaiser Heinrich VI. aus dem Schwäbischen Hause, des-